

Kleine Anfrage

des Abg. Fabian Gramling CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

**Barrierefreiheit an den Bahnhöfen
im Landkreis Ludwigsburg**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Reisendenzahl an den Bahnhöfen im Landkreis Ludwigsburg in den letzten zehn Jahren entwickelt?
2. Welche Bahnhöfe im Landkreis Ludwigsburg weisen zum heutigen Tage Barrierefreiheit, insbesondere eine stufenfreie Erschließung der Bahnsteige, auf?
3. Für welche Bahnhöfe, die noch keine Barrierefreiheit aufweisen, ist eine barrierefreie Umrüstung geplant?
4. Welche dieser Maßnahmen werden oder wurden im Zuge des Bahnhofsmodernisierungsprogramms (BMP BW) gefördert?
5. Wie bewertet sie das BMP BW, speziell die Kriterien für die Auswahl der Bahnhöfe?
6. Welche Maßnahmen wird sie ergreifen, um Bahnhöfe barrierefrei zu modernisieren, die nicht durch das BMP BW gefördert werden?
7. Welche Maßnahmen wird sie ergreifen, um das Ziel eines möglichst barrierefreien öffentlichen Personennahverkehrs zu erreichen, welcher Zeitplan und welcher Kostenrahmen wird dafür zugrunde gelegt?

19.04.2017

Gramling CDU

Begründung

Die Barrierefreiheit im öffentlichen Personenverkehr ist von großer Bedeutung und eine große Herausforderung. Die Deutsche Bahn AG plant, bis in das Jahr 2020 den Anteil barrierefrei erreichbarer Stationen auf deutlich über 80 Prozent zu erhöhen. Deshalb wurde gemeinsam mit dem Land im Jahr 2009 das Bahnhofmodernisierungsprogramm (BMP BW) auf den Weg gebracht.

Antwort

Mit Schreiben vom 17. Mai 2017 Nr. 3-3894.0/1275 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie hat sich die Reisendenzahl an den Bahnhöfen im Landkreis Ludwigsburg in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Die Entwicklung der Summe der Reisenden über alle von der DB Station&Service AG im Landkreis Ludwigsburg betriebenen Stationen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	Reisendenzahl *	in % von 2007
2007	125.062	100
2009	127.604	102
2010	123.032	98
2011	132.331	106
2012	132.680	106
2013	140.450	112
2014	143.664	115
2015	138.807	111
2016	147.880	118

* Reisendenzahl an Wochentagen; Summe über alle Stationen, die die DB Station&Service AG im Landkreis Ludwigsburg betreibt. Für das Jahr 2008 liegen dem Land keine Zahlen vor.

Weitere Stationen im Landkreis Ludwigsburg werden vom Zweckverband Strohgängerbahn betrieben. Die Fahrgastzahlen der Strohgängerbahn werden jedoch nicht regelmäßig und nicht in der vom Fragesteller erwünschten Detailtiefe erhoben. Die letzte Fahrgastzählung fand im Dezember 2013 statt. Im Zeitraum von 2003 bis 2013 hat sich danach auf der gesamten Strecke (Heimerdingen bis Korntal; werktäglich von Montag bis Freitag) eine Steigerung der Reisendenzahl von rund 2.700 auf rund 3.600 Personen ergeben.

2. Welche Bahnhöfe im Landkreis Ludwigsburg weisen zum heutigen Tage Barrierefreiheit, insbesondere eine stufenfreie Erschließung der Bahnsteige, auf?

In der folgenden Tabelle ist für alle von der DB Station&Service AG betriebenen Stationen der Stand bzgl. Barrierefreiheit dargestellt:

Bahnhof	stufenfreier Zugang	Bahnsteighöhe barrierefrei	Blindenleitsystem vorhanden
Asperg	ja	ja 96 cm	nein
Benningen (Neckar)	ja	ja 96 cm	nur Gl. 2
Besigheim	nein	ja 55 cm	nein
Bietigheim-Bissingen	ja *	ja 76 cm / 96 cm	nur Gl. 3/4 u. Gl. 9/10
Ditzingen	ja	ja 76 cm **	nein
Ellental	ja	ja 55 cm	ja
Erdmannhausen	ja	ja 96 cm	ja
Favoritepark	ja	ja 76 cm **	nein
Freiberg (Neckar)	ja	ja 96 cm	nein
Kirchheim (Neckar)	nein	nein 38 cm / 55 cm	nein
Korntal	ja	ja 76 cm **	nein
Kornwestheim Pbf	nur S-Bahnsteige über Aufzüge erreichbar	ja 76 cm **	nein
Ludwigsburg	ja	ja 76 cm **	nein
Marbach (Neckar)	ja	ja 96 cm	ja
Sachsenheim	nein	nein 38 cm	nein
Sersheim	ja	nein 38 cm	nein
Tamm (Württ)	ja	ja 96 cm	nein
Vaihingen (Enz)	ja	ja 76 cm	nein
Walheim (Württ)	ja	nein 38 cm	nein

* nach Abschluss der Maßnahmen i. R. des BMP BW.

** Bahnsteige haben die SOLL-Höhe von 76 cm gem. EBO. Es sollen aber in Zusammenarbeit mit dem VRS S-Bahn-gerechte Bahnsteige mit 96 cm Höhe geschaffen werden.

An der Strohgäubahn entsprechen alle Bahnsteige mit Ausnahme des Bahnhofs Heimerdingen den Vorgaben der Barrierefreiheit. Die Bahnsteige sind einheitlich auf eine Höhe von 55 cm über Schienenoberkante ausgebaut und wurden mit einem Blindenleitkonzept und barrierefreien Zugängen ausgestattet, sodass die notwendige Sicherheit für Sehbehinderte und mobilitätseingeschränkte Personen gewährleistet ist. Für den Bahnhof Heimerdingen steht der Planfeststellungsbeschluss noch aus.

3. Für welche Bahnhöfe, die noch keine Barrierefreiheit aufweisen, ist eine barrierefreie Umrüstung geplant?

Für weitere Maßnahmen zur Verbesserung der barrierefreien Erschließung von Stationen im Landkreis Ludwigsburg bestehen seitens DB Station&Service AG keine aktuellen Planungen.

4. Welche dieser Maßnahmen werden oder wurden im Zuge des Bahnstationsmodernisierungsprogramms (BMP BW) gefördert?

Der Bahnhof Bietigheim-Bissingen ist Bestandteil des BMP BW. Im Rahmen dieser Maßnahme sind die Bahnsteige Gleis 3/4 und Gleis 9/10 auf der barrierefreien Höhe von 76 cm neu erstellt worden. Die Bahnsteige Gleis 3/4, Gleis 7/8 und Gleis 9/10 wurden zudem durch neue Aufzüge stufenfrei erschlossen. Der Bahnsteig Gleis 5/6 war bereits mit einem Aufzug ausgerüstet. Die feierliche Inbetriebnahme wird am 24. Mai 2017 erfolgen.

5. Wie bewertet sie das BMP BW, speziell die Kriterien für die Auswahl der Bahnhöfe?

Dem seit dem Jahr 2009 laufenden Bahnstationsmodernisierungsprogramm ist eine intensive Abstimmungsphase über die in das Programm aufzunehmenden Maßnahmen vorausgegangen. Mit DB Station&Service AG ist das Land seinerzeit übereingekommen, besonders wichtige Bahnhöfe zeitlich vorgezogen zu modernisieren und auszubauen.

Inhalt des Programms ist der barrierefreie Ausbau der Stationen, die Anpassung und Erneuerung der Bahnsteige und deren Ausstattung, Ausbauten und Neuerungen im Bereich der Bahnsteigzugänge und der Empfangsgebäude sowie des Bahnsumfeldes. Daneben sind Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebsqualität und Pünktlichkeit sowie der Reisendeninformation und -versorgung vorgesehen.

6. Welche Maßnahmen wird sie ergreifen, um Bahnhöfe barrierefrei zu modernisieren, die nicht durch das BMP BW gefördert werden?

Grundsätzlich ist die Modernisierung von Bahnhöfen eine Aufgabe der Eigentümer der Infrastruktur. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Der barrierefreie Um- und Ausbau von Haltestellen des SPNV wird vom Land neben dem BMP auch im Rahmen des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (LGVFG) gefördert. Dabei können Antragsteller eine Förderung in Höhe von bis zu 50 % der anfallenden zuwendungsfähigen Baukosten vom Land erhalten.

7. Welche Maßnahmen wird sie ergreifen, um das Ziel eines möglichst barrierefreien öffentlichen Personennahverkehrs zu erreichen, welcher Zeitplan und welcher Kostenrahmen wird dafür zugrunde gelegt?

Für die im Koalitionsvertrag der Landesregierung angekündigte Landesinitiative „Bahnhof der Zukunft“ (Bahnstationsmodernisierungsprogramm II) wurden erste Gespräche mit der Bahn geführt. Im laufenden Dialogprozess werden dabei u. a. Fragen zum Inhalt, zur Auswahl der Stationen, zur Laufzeit und zur Schlüsselung der Finanzierung des neuen Programms angesprochen. Es ist vorgesehen, das BMP II direkt im Anschluss an das im Jahr 2018 auslaufende BMP BW zu starten.

Wichtig bleibt für die Landesregierung die enge Einbindung der Kommunen in die Auswahl und Umsetzung konkreter Projekte vor Ort. Aus Sicht der Landesregierung ist es daher richtig und wichtig, rechtzeitig vor dem Auslaufen des ersten Bahnstationsmodernisierungsprogramms die Gespräche mit den Beteiligten für ein Folgeprogramm zu führen.

Hermann

Minister für Verkehr